



04.03.2004

# Gemeinsame Presseerklärung

**zur Gründung einer „Landeselternkonferenz“ am 06.03.2004 in Dortmund**

## Initiatoren verkennen die Realität der Elternmitwirkung in NRW

Die Gründung einer „Landeselternkonferenz“ stößt beim Elternrat Hauptschulen, der Landeselternschaft der Realschulen und der Landeselternschaft der Gymnasien, die zusammen ca. 80 Prozent der Eltern in der Sekundarstufe I vertreten, auf Ablehnung, denn Realität ist:

- Die Interessen der Eltern werden durch die schulformbezogenen Elternverbände zielgerichtet und erfolgreich vertreten.
- Die Vernetzung und Unterstützung von Stadtschulpflegschaften in NRW erfolgt seit Jahren über die schulformbezogenen Elternverbände. Regionale Zusammenschlüsse und landesweite Elternvertretungen ergänzen und verstärken sich in einer beständigen partnerschaftlichen und kooperativen Zusammenarbeit.
- Schulformübergreifende Interessen werden in NRW durch die seit über 20 Jahren bewährte Arbeitsgemeinschaft der schulformbezogenen Elternverbände zusammengeführt und gemeinsam vertreten. Diese Zusammenarbeit wird sehr erfolgreich praktiziert.

Die Gründung eines zusätzlichen Gremiums bedeutet keine Bündelung und Stärkung, sondern im Gegenteil, eine Zersplitterung und Schwächung der Elternmitwirkung

Da es sachliche Gründe für eine „Landeselternkonferenz“ in der geplanten Art nicht gibt, drängt sich der Verdacht einer einseitig interessengeleiteten Initiative auf.

Hinzu kommt, dass eine Unvereinbarkeit der Zielsetzungen der schulformbezogenen Verbände und der der „Landeselternkonferenz“ auftreten kann, denn laut Satzungsentwurf der „Landeselternkonferenz“ *sind die Delegierten einer Stadt- oder Kreisschulpflegschaft, die diese in der „Landeselternkonferenz“ repräsentieren, nicht an Weisungen der Entsendungsgremien gebunden.* Eine Zersplitterung der elterlichen Interessen wird von den Eltern der Haupt- und Realschüler und denen der Gymnasiasten nicht unterstützt.

Die drei unterzeichnenden Verbände sehen daher keinerlei Veranlassung, an der geplanten „Landeselternkonferenz“ teilzunehmen.